

XX.

Referate.

1. James Ross, *A treatise on the diseases of the nervous system.*
II Voll. London 1881. J. & A. Churchill.

Der Verfasser hat das Wagnisss unternommen, die gesammten Krankheiten des Nervensystems — mit Ausschluss der Psychosen — in einem Lehrbuche von zwei, allerdings ziemlich starken Bänden abzuhandeln. Wir müssen gestehen, dass er die Aufgabe mit Geschick, Umsicht und Erfolg gelöst hat. Trotz der überwältigenden Masse des Stoffes ist es ihm gelungen, von jeder Oberflächlichkeit frei zu bleiben; überall sieht der Kenner, dass der Verfasser aus einer Fülle von Kenntnissen, namentlich auch aus deutschen Arbeiten gewonnenen, geschöpft hat und bemüht gewesen ist, mit gesunder Kritik die wesentlichen Thatsachen von den unwesentlichen zu trennen und aus jenen seine Darstellung aufzubauen. In dieser Beziehung ist die Leistung eine echt englische, nur auf die Hauptpunkte und auf das practische Bedürfniss gerichtete, und dürfte ein deutscher Autor wohl kaum eine solche Resignation geübt haben; zweckmässige erläuternde Figuren, zum Theil deutsch'en Werken entnommen, sind in den Text eingefügt.

Die Darstellung zerfällt in zwei Bücher, von denen das eine die allgemeine, das andere die specielle Pathologie behandelt, und zwar die Krankheiten denen peripherischen Nerven, des Sympathicus, des Rückenmarks und der Medulla oblongata, und endlich die Krankheiten des „cerebrospinalen Systems“, unter der Paralysis agitans, Chorea, Cerebrospinalmeningitis mit Tetanus und Hydrophobie, Hysterie, Catalepsie und daran sich annähernde Zustände, Epilepsie, toxische und postfebrile Neurosen verstanden werden. —

Wir können auch deutschen Aerzten, welche des Englischen mächtig sind und sich einen Ueberblick über den jetzigen Stand der Kenntnisse von den Krankheiten des Nervensystems in ihrer Gesammtheit verschaffen wollen, ohne die Zeit zu haben, sich dem Studium von Specialwerken zu widmen, das Werk des Dr. Ross nur empfehlen.

2. Antonio de Sousa Magalhães e Lemos, *A Região Psychomotriz, apontamentos para contribuir ao estudo da sua anatomia. Dissertação inaugural.* Porto 1882.

Neues enthält diese portugiesische Dissertation wesentlich nur in ihrem letzten Abschnitte, in welchem die Histologie der psycho-motorischen Region des Neugeborenen auf Grund eigener Untersuchungen behandelt wird. Da gleichzeitig eine französische Uebersetzung dieses Abschnittes beigegeben ist, so ist der Inhalt auch den mit der portugiesischen Sprache nicht Vertrauten zugänglich.

3. Mairet, *De la démence melancholique.* Avec XI. Planches lithograph. Paris 1883.

Deutsche Leser werden sich schwerlich mit dem Buche befrieden können. Die Aufstellung einer neuen Krankheitsform ist dem Verfasser sicherlich nicht gelungen; auffallend ist nur, dass er sich selbst darüber täuschen konnte.

4. M. Duval, *Leçons sur la physiologie du système nerveux (Sensibilité) professées à la faculté de méd. de Paris.* Recueillies par F. Dassy. Paris 1883. Oct. Doin.

Oberflächliche und unbedeutende Vorlesungen, die Zeugniss davon ablegen, dass die Kenntnisse des Verfassers weder umfassend, noch genau sind, noch die Geschichte der Thatsachen ihm bekannt ist.

D r u c k f e h l e r .

„Die in der Anmerkung p. 165 des vorigen Heftes gegebene Ausführung gehört nicht Herrn Dr. Remak an, sondern stellt die Erläuterung des Herrn Dr. Moeli bei der Demonstration der von ihm erdachten Modification am Kurbelrheostaten dar.“.
